

Pressemitteilung

Köln, 13. Januar 2015

Meine Arbeit macht mich krank: Wie Burnout-gefährdet ist mein Arbeitsplatz?

Hochschule Fresenius entwickelt neues Diagnoseverfahren zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz

Seit genau einem Jahr sind alle deutschen Unternehmen per Gesetz (§5 ArbSchG) dazu verpflichtet, psychische Belastungen bei der Arbeit ihrer Mitarbeiter zu beurteilen, zu dokumentieren und präventive Maßnahmen einzuleiten. Sollten Mitarbeiter psychische Erkrankungen wie beispielsweise einen Burnout erleiden, könnten die Sozialversicherungsträger möglicherweise von den Unternehmen Regress einfordern.

Psychische Belastungen und Krankheiten sind sehr komplex. Daher ist eine professionelle Unterstützung von Experten ratsam. Aufgrund der Vielzahl von Belastungsfaktoren gibt es in Deutschland kein Standardverfahren zur Durchführung einer Gesundheitsbeurteilung (GBU). Es handelt sich vielmehr um einen langfristig angelegten Prozess, der an die individuellen Ansprüche des Unternehmens angepasst sein sollte.

Hierzu hat Prof. Hahnzog, Professor für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Fresenius in München, das neue Diagnoseverfahren MAVA entwickelt. Mithilfe eines Fragebogens können psychische Belastungsfaktoren aus einer ganzheitlichen Perspektive und unter Beteiligung der Mitarbeiter ermittelt werden. So lässt sich beispielsweise feststellen, wie hoch Angestellte den Zeit- und Leistungsdruck an ihrem Arbeitsplatz empfinden oder inwiefern häufig auftretende Konfliktsituationen die Arbeitsatmosphäre und damit die Psyche der Mitarbeiter beeinflussen. MAVA ermöglicht einerseits, dass die Dokumentation den Überprüfungen durch die Gewerbeaufsicht oder der Berufsgenossenschaft standhält und andererseits, dass konkrete Erkenntnisse für eine nachhaltige Förderung der psychischen Gesundheit im Unternehmen gewonnen werden können.

**HOCHSCHULE FRESENIUS
STANDORT KÖLN**
Im MediaPark 4c
D - 50670 Köln

Ansprechpartner/Presse:
Melanie Behrendt
melanie.behrendt@hs-fresenius.de
Mobil: +49 (0) 171 - 355 3652

Melanie Hahn
melanie.hahn@hs-fresenius.de
Mobil: +49 (0) 171 - 359 2590

www.hs-fresenius.de

Pressemitteilung

Köln, 13. Januar 2015

Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftspsychologie der Hochschule Fresenius in München haben diesen Fragebogen in einer Projektarbeit getestet und ihre Ergebnisse am 12. Januar präsentiert. „Letztendlich ist ein gesunder und tatkräftiger Mitarbeiter auch für das Unternehmen von enormem Vorteil. Eine präventive Gesundheitspolitik ist daher sowohl für den Arbeitnehmer als auch für den Arbeitgeber lukrativ“, so Prof Hahnzog.

Über die Hochschule Fresenius

Die Hochschule Fresenius gehört mit über 10.000 Studierenden und Berufsfachschülern zu den größten und renommiertesten privaten Hochschulen in Deutschland. 1848 als „Chemisches Laboratorium Fresenius“ gegründet und seit 1971 als staatlich anerkannte Fachhochschule in privater Trägerschaft zugelassen, unterhält die Hochschule Fresenius heute Standorte in Köln, Berlin, Hamburg, München, Idstein, Frankfurt am Main sowie Studienzentren in Düsseldorf und Zwickau. 2010 erfolgte die institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat. In den Fachbereichen Chemie & Biologie, Gesundheit & Soziales, Wirtschaft & Medien sowie Design können hier Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsangebote wahrgenommen werden. Neben Bachelor- und Masterprogrammen in Vollzeit bieten die vier Fachbereiche mit ihren acht Schools auch berufsbegleitende und ausbildungsbegleitende Studiengänge an. Die Hochschule Fresenius setzt auf eine enge Einheit von Forschung, Lehre und Praxis.

Weitere Infos unter: www.hs-fresenius.de